

WASSERHAUS

Montage- und Betriebsanleitung

Umkehrosmoseanlagen

Wasserhaus Classic-Line



Version 4.01

Wir gratulieren Ihnen zu Ihrer Wahl einer Wasserhaus Trinkwasseranlage. Die Modelle der Wasserhaus Classic Line verwenden das Prinzip der Umkehrosmose, um Sie mit gutem und gesundem Trinkwasser zu versorgen.

Das vorliegende Handbuch vereinigt die Anleitung für verschiedene Modelle der Classic Line, wir bitten Sie die jeweils nicht relevanten Abschnitte entsprechend zu überspringen.



Wichtige Vorabinformation!

Lassen Sie die Montage nur durch einen Fachbetrieb ausführen

Wenn Sie die Wohnung verlassen, schließen Sie das Geräteventil der Anlage (versicherungsrechtliche Gründe).

Lesen Sie sich vor dem Einbau der Anlage die Montage- und Betriebsanleitung sorgfältig durch.

Dieses Benutzer-Handbuch enthält wichtige Anweisungen, Ratschläge und Warnhinweise. **Lesen Sie bitte dieses Handbuch genau durch, bevor Sie mit der Installation und dem Gebrauch der Trinkwasseranlage beginnen.**

Jeder, der die Trinkwasseranlage benutzt, sollte mit den Grundfunktionen und den Sicherheitshinweisen vertraut sein. Aus diesem Grunde ist das Benutzer-Handbuch immer an der Trinkwasseranlage zu platzieren, auch bei einem Umzug oder Besitzerwechsel, so dass jeder, der das Gerät benutzt, die Funktion und Sicherheitshinweise nachlesen kann. Bitte beachten Sie, Ihre Geräteausführung kann teilweise von der Beschreibung bzw. den Bildern abweichen. Bitte achten Sie auf die funktionale Richtigkeit des Anschlusses. Falls Sie sich nicht sicher sein sollten, ob das Gerät richtig angeschlossen ist, rufen Sie einfach die in dieser Bedienungsanleitung stehende Servicenummer an und fragen Sie nach.

Installation

- Überprüfen Sie, dass das Wasser, das Sie aufbereiten möchten, der Trinkwasserverordnung (TVO) entspricht. Sollte das Wasser nicht der TVO entsprechen, kontaktieren Sie unbedingt Ihren Fachhändler.
- WASSERHAUS Umkehrosmoseanlagen sind weitgehend vorinstalliert, dennoch dürfen sie nur von dazu berechtigten und im Umgang mit Werkzeugen geübten Personen entsprechend den geltenden gesetzlichen Vorschriften eingebaut werden.
- Die Trinkwasseranlage ist grundsätzlich stehend und auf einer ebenen Fläche zu installieren. Bitte achten Sie darauf, dass die Schläuche nicht eingeklemmt oder geknickt werden.
- Wenn das zugeführte Wasser als ungeeignet klassifiziert ist, lassen Sie das aufbereitete Wasser nach der Installation überprüfen. Danach testen Sie das aufbereitete Wasser einmal pro Jahr bzw. falls es zu irgendwelchen Änderungen in Geschmack oder Geruch kommt. So können Sie überprüfen, dass die Trinkwasseranlage einwandfrei arbeitet. Trinken Sie das Wasser nicht, wenn die Ergebnisse nicht zufriedenstellend sind. Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler.
- Das gefilterte Wasser darf erst nach der Beendigung des «Reinigungsspülens» getrunken werden.

Kinder

- Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt mit der Trinkwasseranlage hantieren.
- Lassen Sie kein Verpackungsmaterial oder nicht benötigte Kleinteile unbeaufsichtigt herumliegen.

Benutzung

- Die Trinkwasseranlage ist dafür gedacht, die Mengen Wasser aufzubereiten, die normalerweise in einem Privathaushalt zum Kochen und Trinken benötigt werden. Die Anlage ist nicht für einen Dauerbetrieb bzw. kommerzielle Nutzung ausgelegt.
- Die Trinkwasseranlage darf nicht vor existierende Wasserleitungen, Tanks, Spülmaschinen oder ähnliches angeschlossen werden. Es ist nur der im Lieferungsumfang enthaltene separate Wasserhahn anzuschließen!
- Benutzen Sie kein gefiltertes Wasser in Gefäßen aus Aluminium. Es besteht die Gefahr der Korrosion mit der Folge einer erhöhten Konzentration von Aluminium im Wasser.
- An der Trinkwasseranlage dürfen keine Eingriffe oder Veränderungen vorgenommen werden. Dies kann zu Personen- oder Sachschäden führen, die durch keine Garantie abgedeckt sind.
- Die Trinkwasseranlage darf nicht ohne Vorfilter betrieben werden. Ein fehlender Filter kann die Anlage schädigen.
- Nach einer Desinfektion darf das Wasser erst nach dem «Reinigungsspülen» getrunken werden.
- Es kann ein leises Betriebsgeräusch (Rauschen) entstehen, wenn Wasser durch die Anlage läuft und gefiltert wird. Bei der Verwendung der Permeatpumpe wird ein leises „Ticken“ entstehen und bei der Verwendung der Druckerhöhungspumpe wird ein „Brummen“ des Motors zu hören sein. Diese Geräusche stellen keine Fehlfunktion dar, sondern zeigen den Betriebszustand der Anlage an.
- Regelmäßig ist die Anlage auf Undichtigkeiten zu überprüfen. Wenn Sie eine Undichtigkeit feststellen, schließen Sie die Wasserzufuhr zum Gerät und ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.
- Die Umkehrosmoseanlagen der Wasserhaus Classic-Line dürfen nur an das Leitungswassernetz angeschlossen werden (mikrobiologisch unbedenklich).
- Die Umkehrosmoseanlagen der Wasserhaus Classic-Line dürfen nur mit Rohwasser, das den nachfolgenden Grenzwerten entspricht, betrieben werden.

Parameter	Grenzwert
Wasserdruck	3 – 6 bar (0,8 – 6 bar bei RO 5 Booster und RO 6 Booster)
Wassertemperatur	12 – 50° C
Gesamtmenge gelöster Stoffe (µS)	max. 2000
pH-Wert	3-10
freies Chlor	1,0 ppm max.

Vorbereitung der Installation

Packen Sie alle Teile vorsichtig aus. Das Gerät besteht aus folgenden Teilen:

- 1 dem Filterblock mit der im Gehäuse eingesetzten Membran sowie dem Nachfilter und evtl. Pumpe und / oder Mineralisierungskartusche
- 2 zwei oder drei an den Filterblock zu schraubende Vorfiltergehäuse mit Vorfiltern
- 3 Drucktank
- 4 dem Zubehörset bestehend aus:
 - Trinkwasserhahn und Montagezubehör
 - Abwasseranschluss
 - Absperrventil für den Drucktank
 - Schlüssel zur Montage der Filter
 - Kaltwasseranschluss mit Kugelventil
 - Desinfektionskapsel
 - Teflonband zum Abdichten
- 5 dem Schlauchset bestehend aus:
 - 2 m weißem Schlauch 1/4" - 6,5mm (an die Hauswasserversorgung)
 - 2 m blauem Schlauch 1/4" - 6,5mm (Wasserhahn für Reinstwasser)
 - 2 m rotem Schlauch 1/4" - 6,5mm (Anschluss an den Wassertank)
 - 2 m schwarzem Schlauch 1/4" - 6,5mm (Abwasseranschluss)
 - 2 m gelbem Schlauch 1/4" – 6,5mm für mineralisiertes Reinstwasser (nur RO 6 / RO 6 Booster)

Einbau und Anschlüsse

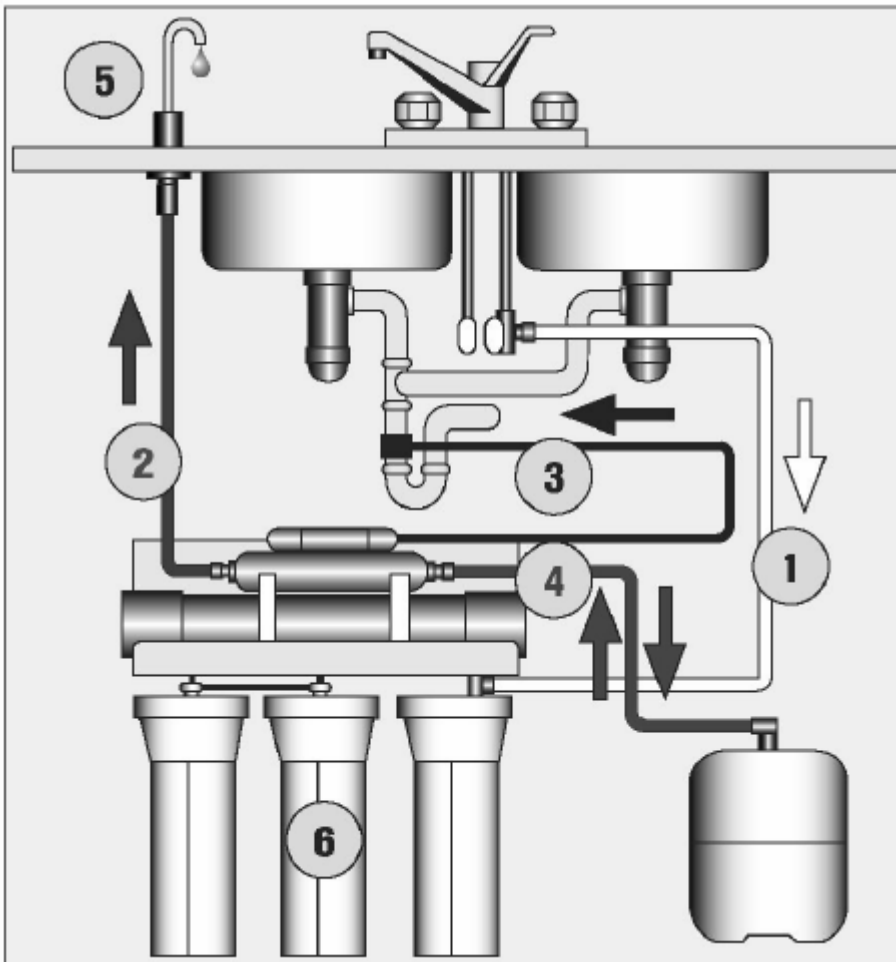
Die Anlage muss an einem **frostsicheren Platz** eingebaut werden. Das Einfrieren würde die Anlage zerstören. Der Einbau einer Wasserhaus Umkehrosmoseanlage der Classic Line erfordert die Bereitstellung eines Kaltwasseranschlusses, eine Verbindung zum Abwassersiphon und den Einbau eines Trinkwasserhahnes.

Wir empfehlen, den Einbau durch einen Installateur durchführen zu lassen. Fehlerhafte Montage kann zu Wasserschäden im Haus führen! Die Anschlusssteile sind millionenfach erprobt und standardkonform. Sollten Sie andere Anschlusssteile wünschen, können Sie diese bei uns oder in jedem Installationsfachgeschäft beziehen.

Die folgende Einbauanleitung ist eine Durchführungsempfehlung für einen typischen Anschluss. **Lokale Vorschriften für Installation und Baunormen können andere oder zusätzliche Forderungen enthalten. Der die Arbeiten durchführende Installateur ist verantwortlich für die Einhaltung der geltenden Vorschriften.**

AUFSTELLUNGORT

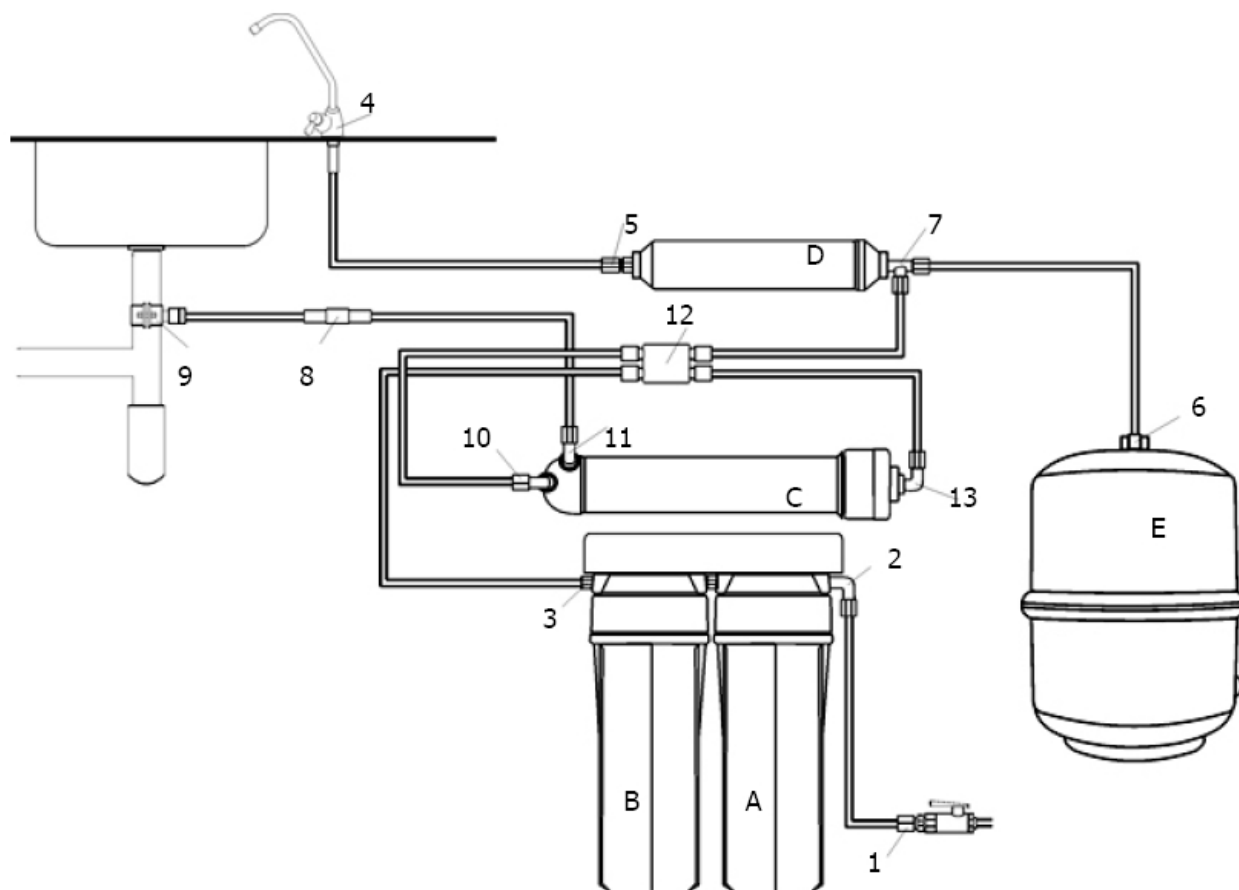
Der Tank und der Filterblock werden üblicherweise senkrecht unter das Abwaschbecken gestellt. Ist zu wenig Platz vorhanden, können diese Teile auch liegen oder schräg stehen. Zu beachten ist in jedem Fall die Knickfreiheit der Schläuche.



Die Schläuche sind farbcodiert, um eine leichte Installation zu gewährleisten.

- 1 – Kaltwasseranschluss (weiß)
- 2 – Reinstwasser (blau)
- 3 – Abwasser (schwarz)
- 4 – Verbindung zum Tank (rot)
- 5 – Entnahmehahn
- 6 – Umkehrosmoseanlage
mineralisiertes Reinstwasser (gelb) (nur RO 6 / RO 6 Booster)

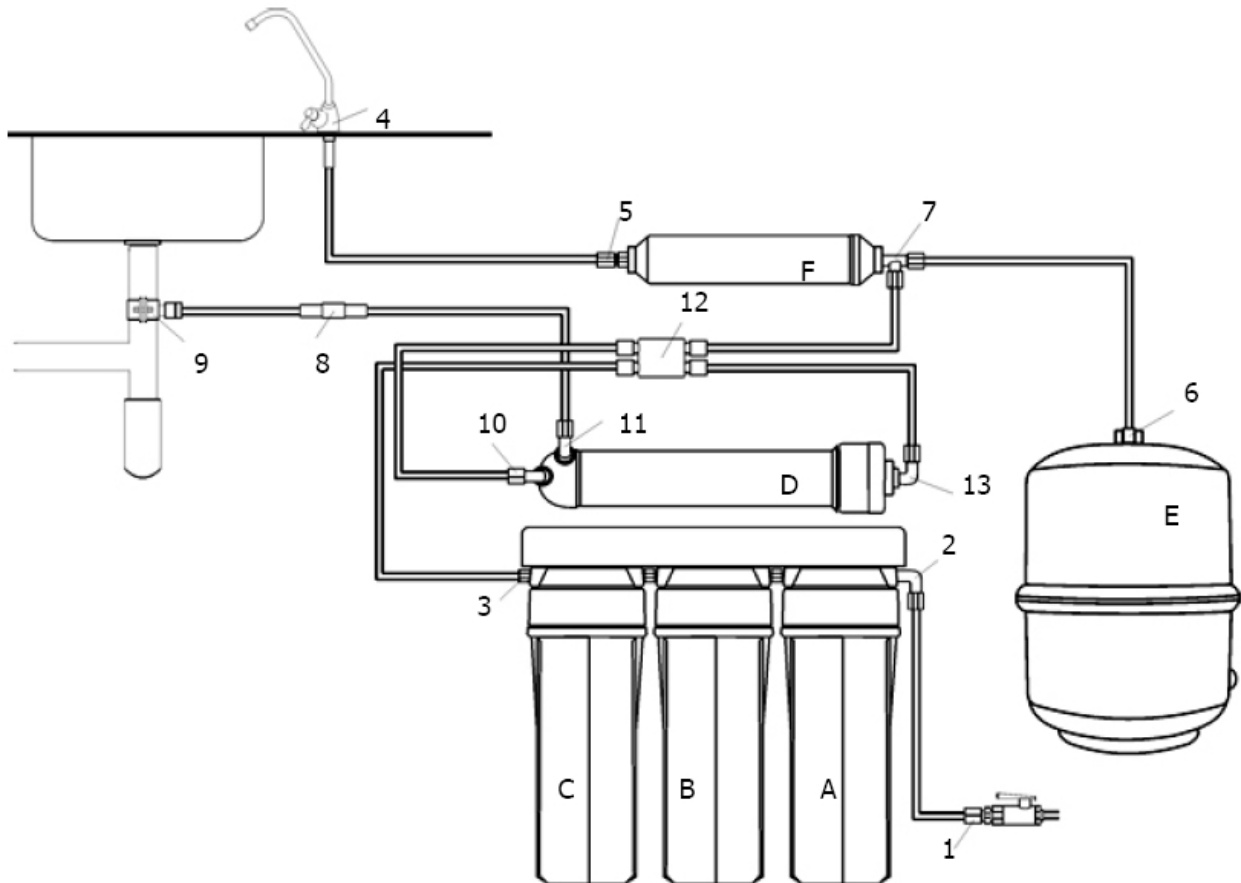
WH RO 4 / WH RO 4 mini



Schematische Darstellung der Anlage WH RO4 / WH RO4 mini

A	Sedimentfiltergehäuse transparent 10" (5" mini), Anschluss 1/4", doppelter O-Ring, Sedimentfilter	1	Kaltwasseranschluss
B	Aktivkohlefiltergehäuse weiss 10" (5" mini), Anschluss 1/4", doppelter O-Ring, Aktivkohlefilter	2	Anschlusswinkel (JG)
C	Umkehrosmosemembran	3	Anschlusswinkel (JG)
D	Aktivkohlenachfilter	4	Wasserentnahmehahn
E	Drucktank	5	Anschluss-Stück gerade (JG)
		6	Tankhahn
		7	T-Stück (JG)
		8	Durchflussbegrenzer
		9	Abwasserschelle
		10	Anschlusswinkel mit Rückschlagventil
		11	Anschlusswinkel mit Rückschlagventil
		12	automatisches Druckabschaltventil
		13	Anschlusswinkel (JG)

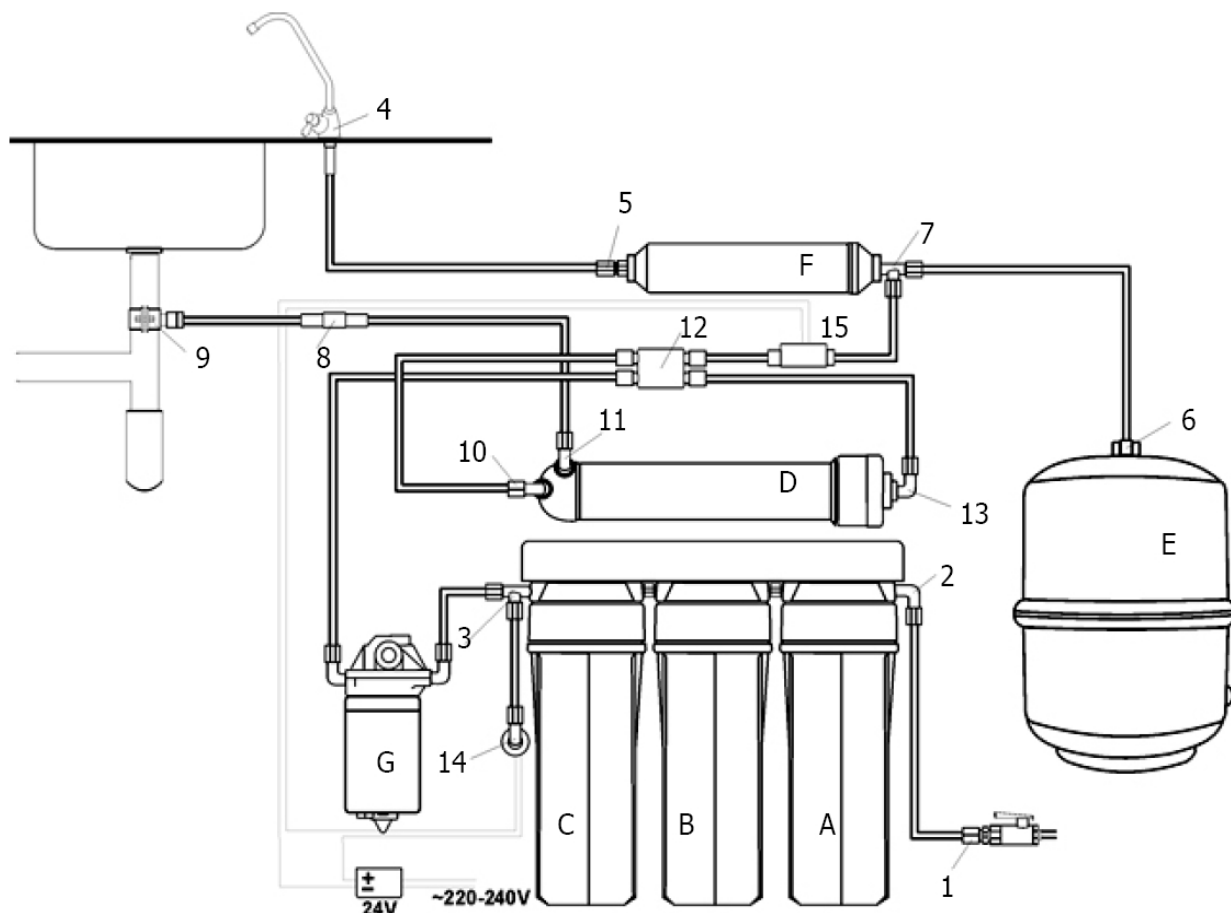
WH RO 5



Schematische Darstellung der Anlage WH RO 5

A	Sedimentfiltergehäuse transparent 10", Anschluss 1/4", doppelter O-Ring, Grobsedimentfilter	1	Kaltwasseranschluss
B	Aktivkohlefiltergehäuse weiss 10", Anschluss 1/4", doppelter O-Ring, Aktivkohlefilter	2	Anschlusswinkel (JG)
C	Sedimentfiltergehäuse weiss 10", Anschluss 1/4", doppelter O-Ring, Feinsedimentfilter	3	Anschlusswinkel (JG)
D	Umkehrosmosemembran	4	Wasserentnahmehahn
E	Drucktank	5	Anschluss-Stück gerade (JG)
F	Aktivkohlenachfilter	6	Tankhahn
		7	T-Stück (JG)
		8	Durchflussbegrenzer
		9	Abwasserschelle
		10	Anschlusswinkel mit Rückschlagventil
		11	Anschlusswinkel mit Rückschlagventil
		12	automatisches Druckabschaltventil
		13	Anschlusswinkel (JG)

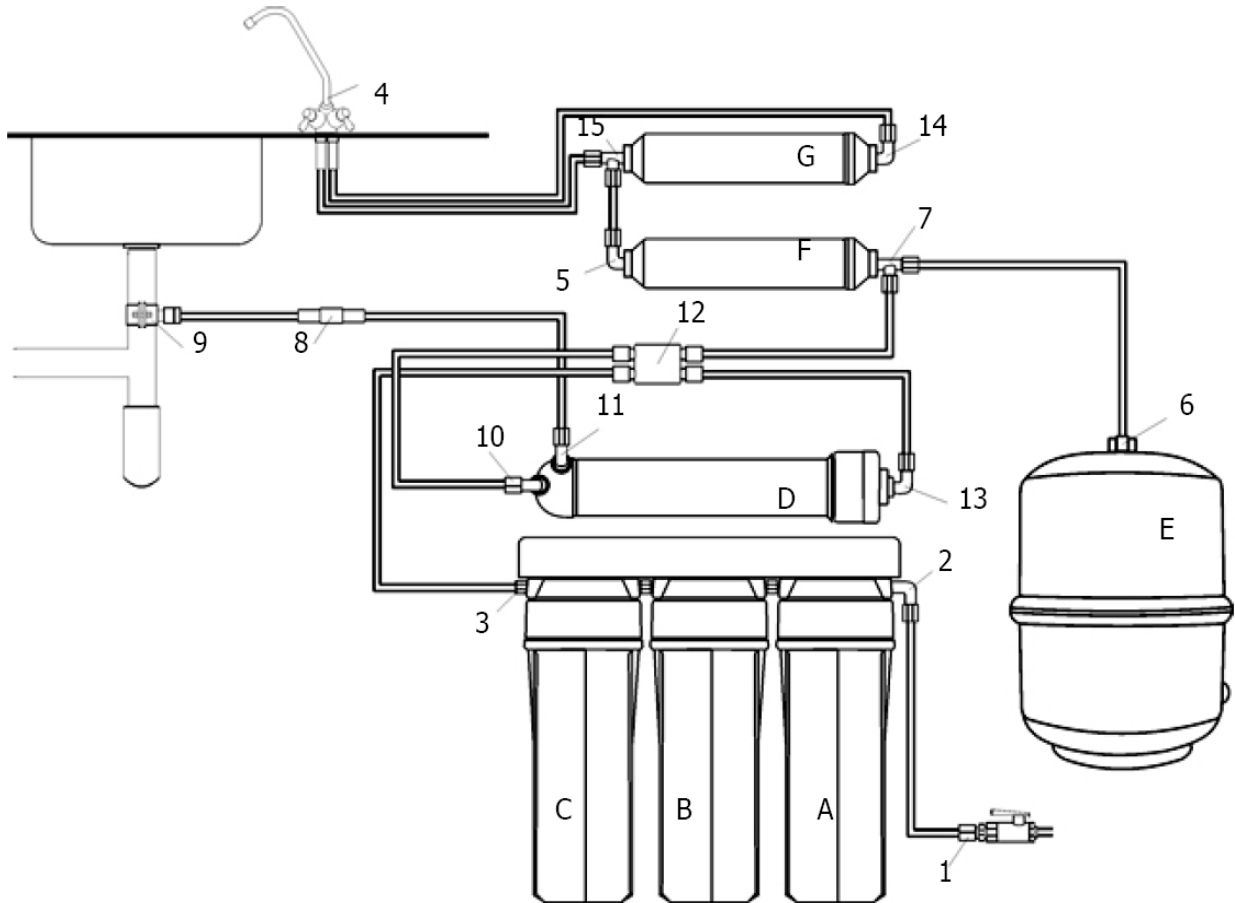
WH RO 5 Booster



Schematische Darstellung der Anlage WH RO 5 Booster

A	Sedimentfiltergehäuse transparent 10", Anschluss 1/4", doppelter O-Ring, Grobsedimentfilter	1	Kaltwasseranschluss
B	Aktivkohlefiltergehäuse weiss 10", Anschluss 1/4", doppelter O-Ring, Aktivkohlefilter	2	Anschlusswinkel (JG)
C	Sedimentfiltergehäuse weiss 10", Anschluss 1/4", doppelter O-Ring, Feinsedimentfilter	3	T-Stück (JG)
D	Umkehrosmosemembran	4	Wasserentnahmehahn
E	Drucktank	5	Anschluss-Stück gerade (JG)
F	Aktivkohlenachfilter	6	Tankhahn
G	Druckerhöhungspumpe	7	T-Stück (JG)
		8	Durchflussbegrenzer
		9	Abwasserschelle
		10	Anschlusswinkel mit Rückschlagventil
		11	Anschlusswinkel mit Rückschlagventil
		12	automatisches Druckabschaltventil
		13	Anschlusswinkel (JG)
		14	Niederdruckschalter
		15	Hochdruckschalter

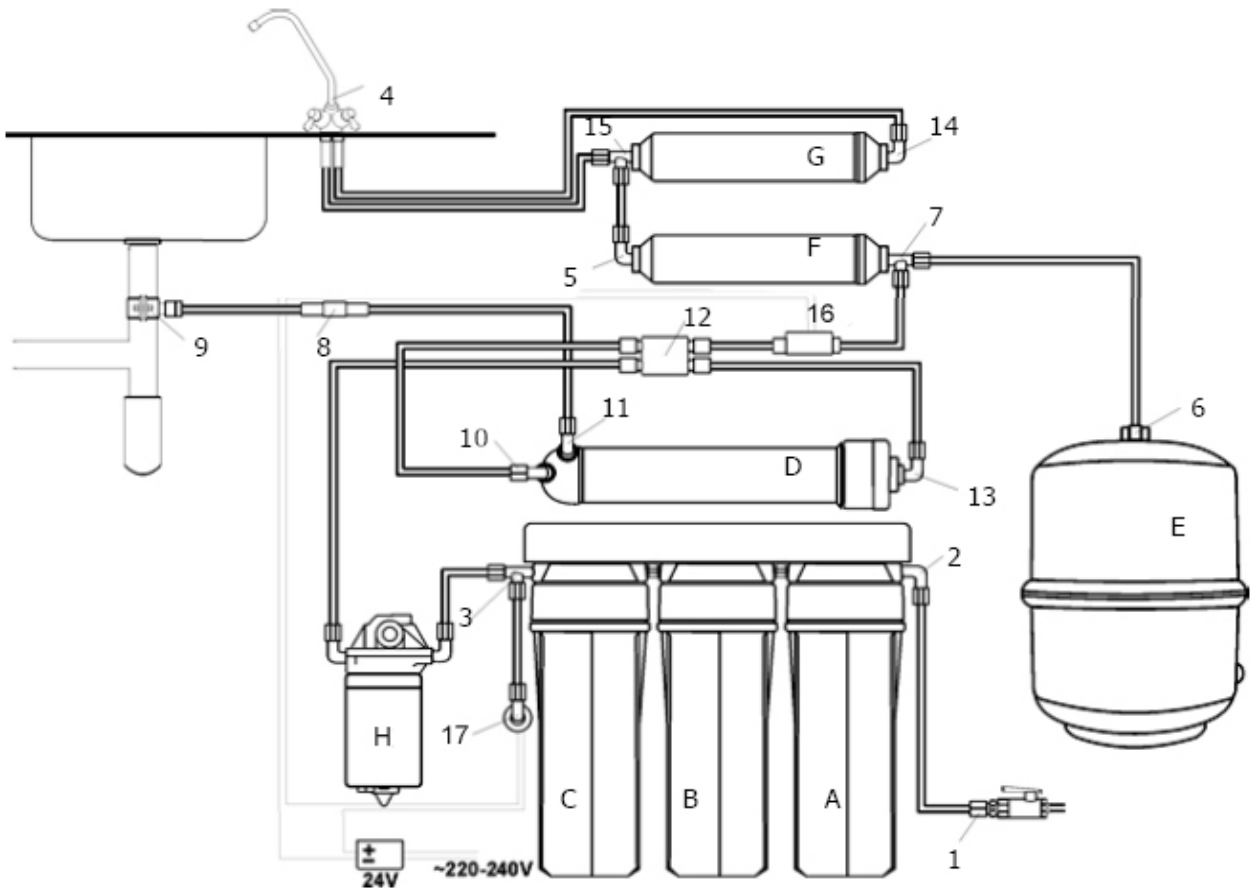
WH RO 6



Schematische Darstellung der Anlage WH RO 6

A	Sedimentfiltergehäuse transparent 10", Anschluss 1/4", doppelter O-Ring, Grobsedimentfilter	1	Kaltwasseranschluss
B	Aktivkohlefiltergehäuse weiss 10", Anschluss 1/4", doppelter O-Ring, Aktivkohlefilter	2	Anschlusswinkel (JG)
C	Sedimentfiltergehäuse transparent 10", Anschluss 1/4", doppelter O-Ring, Feinsedimentfilter	3	T-Stück (JG)
D	Umkehrosomemembran	4	Wasserentnahmehahn
E	Drucktank	5	Anschluss-Stück gerade (JG)
F	Aktivkohlenachfilter	6	Tankhahn
G	Mineralisierungskartusche	7	T-Stück (JG)
		8	Durchflussbegrenzer
		9	Abwasserschelle
		10	Anschlusswinkel mit Rückschlagventil
		11	Anschlusswinkel mit Rückschlagventil
		12	automatisches Druckabschaltventil
		13	Anschlusswinkel (JG)
		14	Anschlusswinkel (JG)
		15	T-Stück (JG)

WH RO 6 Booster



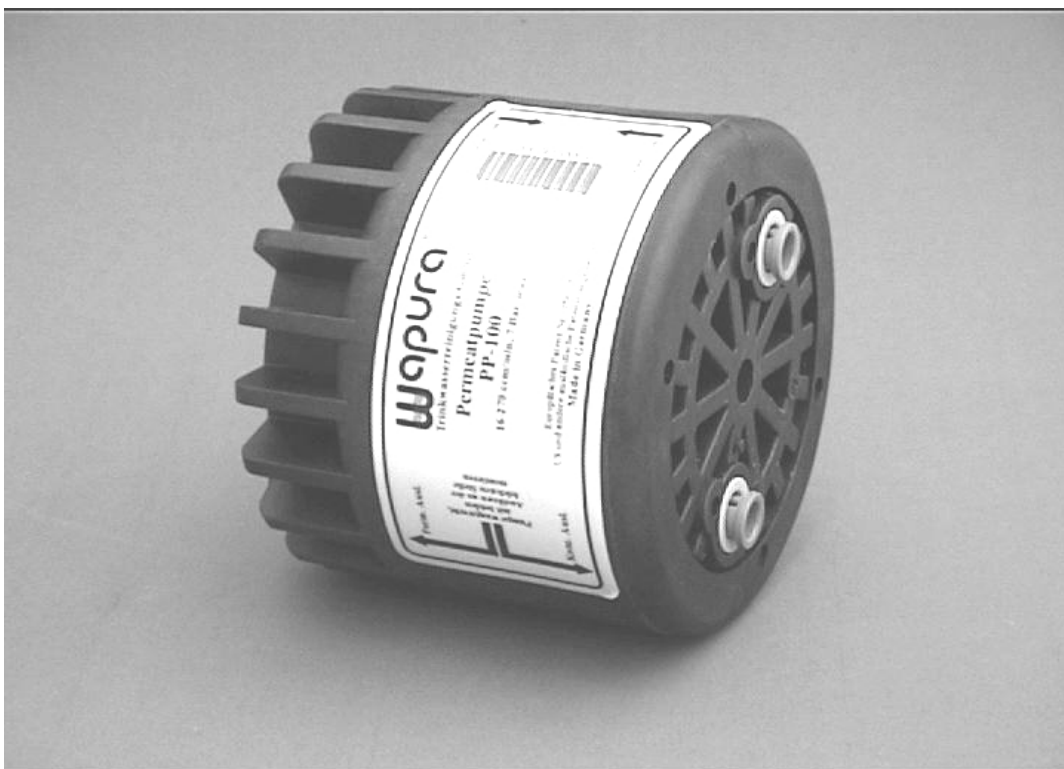
Schematische Darstellung der Anlage WH RO 6 Booster

A	Sedimentfiltergehäuse transparent 10", Anschluss 1/4", doppelter O-Ring, Grobsedimentfilter	1	Kaltwasseranschluss
B	Aktivkohlefiltergehäuse weiss 10", Anschluss 1/4", doppelter O-Ring, Aktivkohlefilter	2	Anschlusswinkel (JG)
C	Sedimentfiltergehäuse transparent 10", Anschluss 1/4", doppelter O-Ring, Feinsedimentfilter	3	T-Stück (JG)
D	Umkehrosmosemembran	4	Wasserentnahmehahn
E	Drucktank	5	Anschluss-Stück gerade (JG)
F	Aktivkohlenachfilter	6	Tankhahn
G	Mineralisierungskartusche	7	T-Stück (JG)
H	Druckerhöhungspumpe	8	Durchflussbegrenzer
		9	Abwasserschelle
		10	Anschlusswinkel mit Rückschlagventil
		11	Anschlusswinkel mit Rückschlagventil
		12	automatisches Druckabschaltventil
		13	Anschlusswinkel (JG)
		14	Anschlusswinkel (JG)
		15	T-Stück (JG)
		16	Niederdruckschalter
		17	Hochdruckschalter

Anlagen mit Permeatpumpe

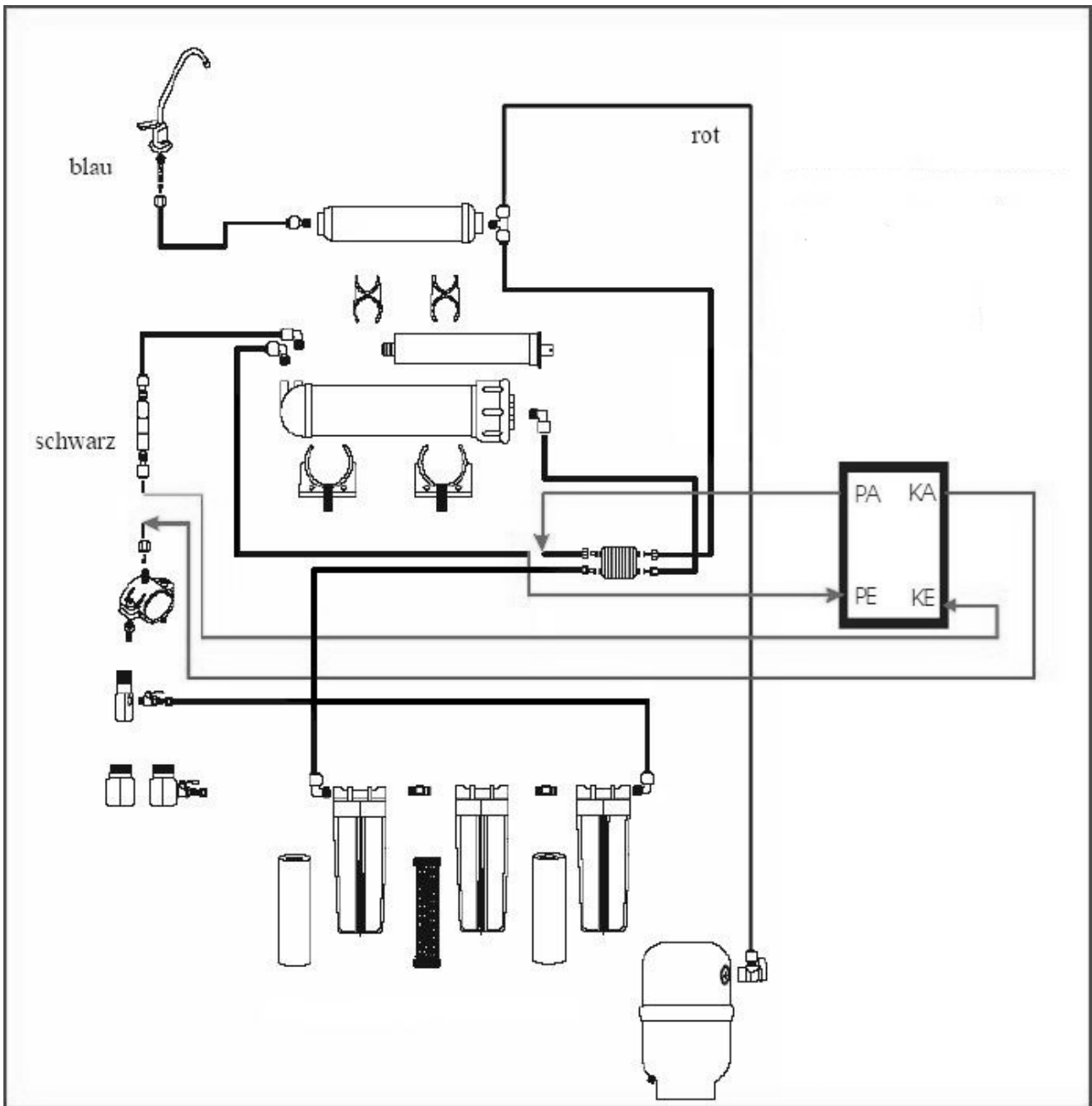
Eine Permeatpumpe entkoppelt die Drucksysteme von Membran und Tank und gewährleistet ein konstantes Reinst-zu-Abwasserverhältnis bis zum letzten Tropfen. Ihre Anlage wird damit leistungsfähiger und verbraucht weniger Abwasser.

Sollte Ihre Anlage mit einer Permeatpumpe ausgestattet sein, so ist darauf zu achten, dass sich die Anschlüsse Eingang und Ausgang senkrecht übereinander angeordnet befinden, wobei die beiden Eingänge unten liegen müssen und die beiden Ausgänge oben. Ein Einbau der Permeatpumpe in einer anderen Lage kann zu Beeinträchtigung der Funktionsweise führen. Die Permeatpumpe kann innerhalb ihrer Halterung problemlos gedreht werden.



Funktionsprüfung: Wenn Sie Wasserzufuhr und Entnahmehahn geöffnet haben, sollte die Anlage Wasser produzieren. Solange der Tank geschlossen ist, sollte nun wechselweise ein Schwall Wasser aus dem Entnahmehahn kommen oder ein Schwall Abwasser in den Siphon fließen. Während der Wasserproduktionsphase sollte die Permeatpumpe in regelmäßigen Zeitabständen „Klicken“. Dies ist ein ganz normales Betriebsgeräusch und ermöglicht Ihnen eine einfache Kontrolle, ob alles richtig arbeitet.

Exemplarisch ist in der folgenden Abbildung das Anschlussschema der Anlage RO 5 mit Permeatpumpe abgebildet. Der Einbau in anderen Anlagen (RO 4, RO 4 mini, RO 6) erfolgt nach dem gleichen Schema.



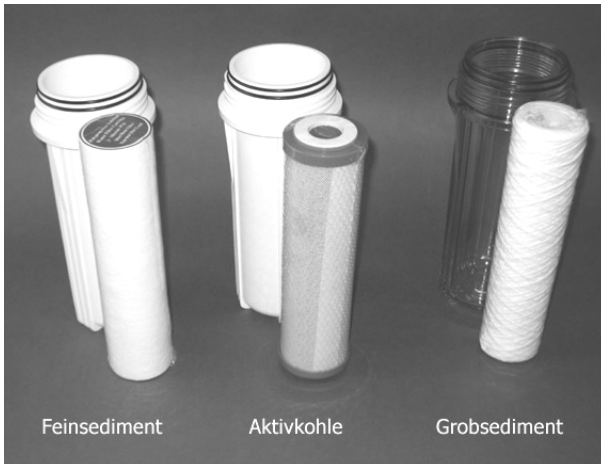
Anschlüsse an der Permeatpumpe:

PA: Permeat Ausgang KA: Kondensat Ausgang

PE: Permeat Eingang KE: Kondensat Eingang

1) Installation der Vorfilter

Stellen Sie die drei Filtergehäuse vor sich hin, wobei das durchsichtige Gehäuse rechts steht. Entfernen Sie die Plastikfolien von den Filtern und stellen Sie die Filter in die entsprechenden Gehäuse:



- der grobe, gewickelte Vorfilter (20 μm) in das durchsichtige Gehäuse rechts,
- der Aktivkohlefilter in das mittlere Gehäuse,
- der feinere Vorfilter (1 μm) in das linke Gehäuse.

Bei den Anlagen RO 4 und RO 4 mini ist die Filterreihenfolge:

- der Sedimentfilter (5 μm) in das durchsichtige Gehäuse rechts,
- der Aktivkohlefilter in das linke Gehäuse.



Achten Sie auf die senkrechte und mittige Positionierung der Filter, sie dürfen im Gehäuse nicht verkannten! Achten Sie bitte auch auf richtigen Sitz der O-Ringe im Filtergehäuse.

Schrauben Sie die Filtergehäuse an den Filterblock. In der Regel reicht es, wenn Sie die Filter mit der Hand fest drehen. Ziehen Sie mit dem Filterschlüssel evtl. noch mal nach, wenn bei der Inbetriebnahme Wasser aus dem Gewinde dringen sollte.

Das Ergebnis sollte wie im linken Bild aussehen.

2) Kaltwasseranschluss

Weißer Schlauch: Anschluss an die Wasserversorgung

Standardmäßig liegt ein 3/4" (Zoll) Anschluss bei, da dies der am häufigsten verwendete Anschluss (Spülmaschinenanschluss) ist. Falls dieser nicht passen sollte, können Sie uns einfach anrufen oder eine E-Mail senden und Sie erhalten von uns kostenlos umgehend einen anderen passenden Anschluss (1/2" oder 3/8").

Die Verschraubungen müssen mit Teflonband oder einem anderen entsprechenden Dichtmaterial abgedichtet werden. Achten Sie beim Abdichten darauf, dass sich nach dem Zusammenschrauben des Absperrhahns kein Dichtmaterial vor der Öffnung befindet.

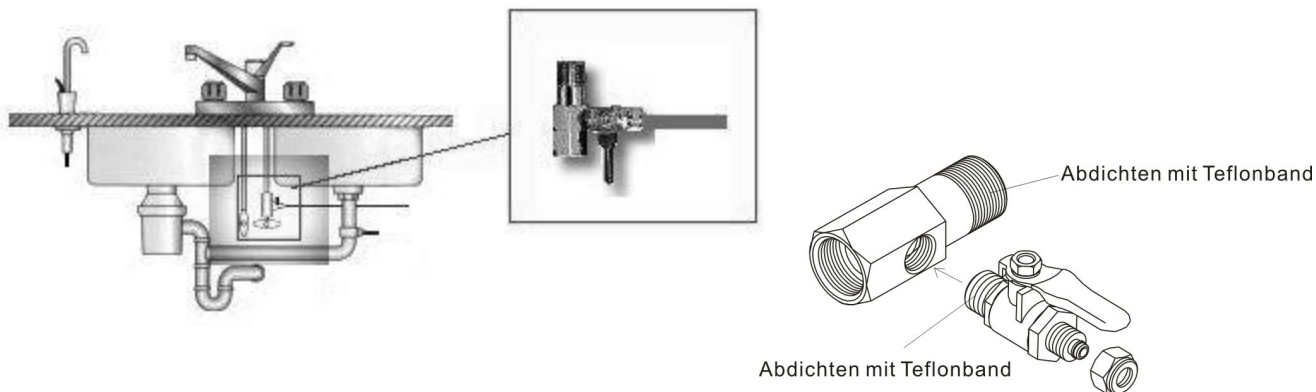
Befestigung des Geräteventils an den Spülmaschinenabsperrhahn

Wenn Sie einen 3/4" Anschlussadapter verwenden, können Sie diesen direkt zwischen dem Spülmaschinenabsperrhahn und Ihrer Geschirrspül- oder Waschmaschine einbauen. Drehen Sie die Wasserzuleitung zu und montieren Sie das Geräteventil (3/4") zwischen Eckventil auf der Kaltwasserseite und dem Maschinen-Zulauf-Schlauch auf der anderen Seite. Steht der Maueranschluss weniger als 5 mm von der Mauer vor, muss eine Verlängerung verwendet werden, da sonst das Geräteventil an der Mauer ansetzt und nicht betätigt werden kann. Verwenden Sie das beigelegte Teflonband als Dichtmaterial, wenn Sie den kleinen Absperrhahn einschrauben.

Befestigung des Geräteventils an den Wasserhahnanschluss

Unter der Spüle befinden sich zwei Eckventile, von denen üblicherweise 10 mm Kupfer- oder Edelstahlrohre zum Kalt- bzw. Warmwasserhahn abzweigen. Stellen Sie fest, welches der Kaltwasseranschluss ist (evtl. durch Aufdrehen des Warmwasserhahns und befühlen der beiden Kupferrohre). Drehen Sie dann die Wasserzuleitung zu und montieren Sie das Geräteventil (3/8") zwischen Kaltwasser-Eckventil und dem Schlauch, der zu Ihrem normalen Wasserhahn führt. Verwenden Sie das beigelegte Teflonband als Dichtmaterial.

Stecken Sie den weißen Schlauch, der zur Filteranlage führt bis zum Anschlag über den Dorn am Geräteventil und ziehen Sie die Klemmmutter fest an.



3) Schlauchverbindungen

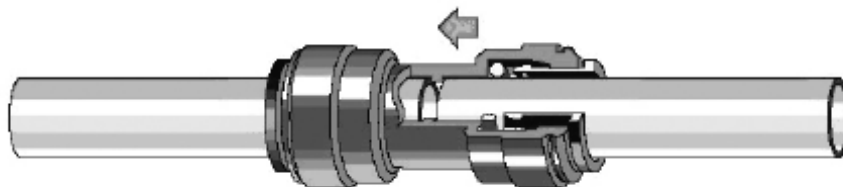
John Guest (JG)-Schlauchverbindungen

Möglicherweise müssen Sie die mitgelieferten Schläuche noch auf die passende Länge zuschneiden. Kürzen Sie dabei die Schläuche nicht mehr als nötig, damit Sie später, z.B. für den Filtertausch, das Gerät im angeschlossenen Zustand leichter verschieben können.

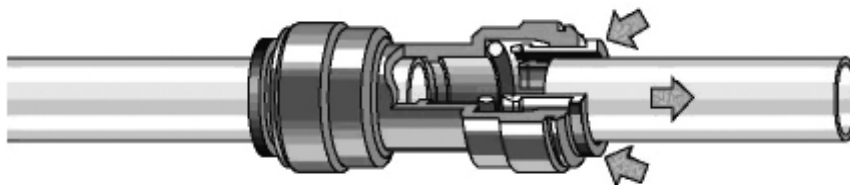
Die Schlauchanschlüsse sind als John-Guest (JG) Schnellkupplung ausgeführt. Sichern Sie die Steckverbindungen nach Anschluss mit den mitgelieferten Sicherungsclips.

Die Abbildung zeigt eine Schlauchverbindung mit JG-Schnellverbinder. Zur Verbindung bedarf es lediglich des geraden Einsteckens des Schlauches in die Kupplung. Nach dem Einstecken bis zum Anschlag ziehen Sie kurz am Schlauch, damit der JG-Schnellverbinder fest sitzt.

Sichern Sie die Schnellverbindung abschließend mit einem Sicherungsclip.



Verbindung von Standard JG-Verbindern (Schlauch hineinstecken)



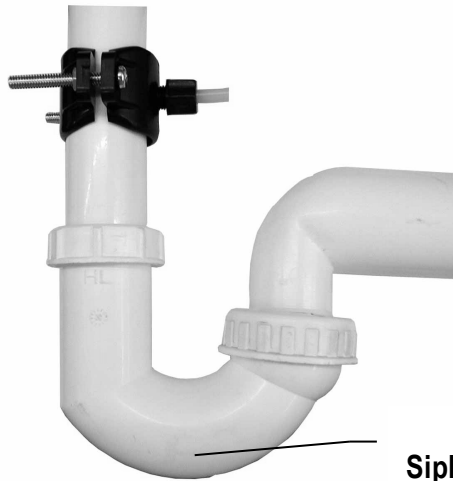
Öffnen von Standard JG-Verbindern (Ring hineindrücken und Schlauch herausziehen)

Stellen Sie sicher, dass der Schlauch druckfrei ist. Entfernen Sie den Sicherungsclip und drücken Sie den vorstehenden Ring hinein. Halten Sie den Ring gedrückt und ziehen Sie vorsichtig den Schlauch in die entgegengesetzte Richtung heraus.

JG-Schnellverschlüsse sind wieder benutzbar.

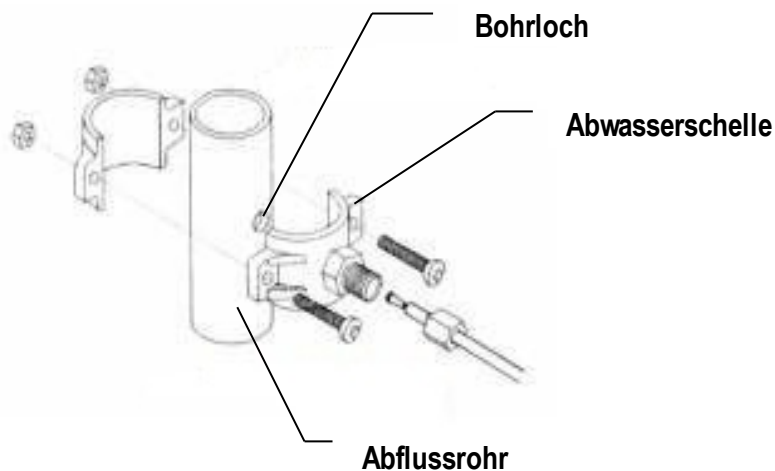
4) Abwasseranschluss

Schwarzer Schlauch: Anschluss des Abwasserschlauchs am Siphonabflussrohr



Siphon-
Abflussrohr

Die Anschlussposition muss immer oberhalb des Siphonabflussrohres liegen. Bohren Sie an der ausgewählten Anschlussstelle ein 7 mm Loch. Kleben Sie die Gummidichtung um das Loch herum und schrauben Sie anschließend die beiden Hälften so auf das Abwasserrohr, dass der Schlauchanschluss exakt mit der Bohrung übereinstimmt. Ziehen Sie die Schrauben der Halbschalen gleichmäßig und nicht zu fest an. Das Abflussrohr darf sich nicht verformen.



Schließen Sie den schwarzen Schlauch jedoch noch nicht an die Abwasserschelle an, da Sie während der Inbetriebnahme den Wasserfluss kontrollieren müssen. Stellen Sie sich dafür ein Gefäß bereit, in dem Sie das erste Wasser auffangen können.

5) Wasservorratstank

Roter Schlauch: Anschluss an den Wassertank

Bevor Sie den Tank installieren muss das Desinfektionsmittel in den Tank eingeführt werden. **Zerteilen Sie die mitgelieferte Desinfektionskapsel und stecken Sie diese in die Öffnung des Tanks, bevor Sie das Ventil anschrauben.**

Bitte beachten Sie, dass sich nur das Gehäuse und die Größe der beiden Varianten unterscheidet. Der innere Aufbau beider Tanks ist gleich.



Sollten Sie den 12-Liter-Drucktank mit Kunststoffgehäuse gewählt haben, schließen Sie das Tankventil und den roten Schlauch oben seitlich am Tank an. Schrauben Sie das Tankventil hierzu bis zum Anschlag auf das Gewinde. Eine am Tank vormontierte Gummidichtung verhindert den Wasseraustritt. Schließen Sie das Ventil (der Griff muss quer zum Schlauch stehen).

Das Luftventil unten am Tank dient der Druckregulierung. Diese ist voreingestellt und bedarf auch nach einem Filterwechsel keiner Justierung.



Sollten Sie den 7,5-Liter-Drucktank mit Metallgehäuse gewählt haben, schließen Sie das Tankventil und den roten Schlauch oben auf dem Tank an. **Umwickeln Sie das Metallgewinde mit etwa acht Lagen Teflonband um den Anschluss abzudichten.** Schrauben Sie anschließend das Tankventil auf das Gewinde. Schließen Sie das Ventil (der Griff muss quer zum Schlauch stehen).

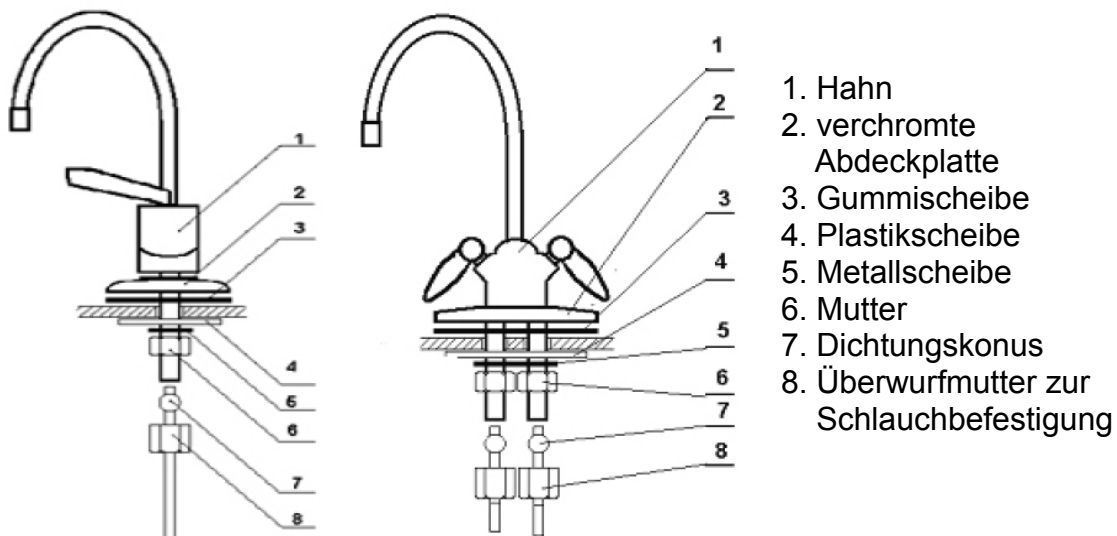
Das Luftventil seitlich am Tank dient der Druckregulierung. Diese ist voreingestellt und bedarf auch nach einem Filterwechsel keiner Justierung.

6) Trinkwasserhahn

Der Trinkwasserhahn wird am Rande des Spülbeckens direkt in den Metallrand oder in die daneben befindliche Arbeitsplatte eingebaut.

Bitte suchen Sie sich die Stelle genau aus und überprüfen Sie Ihre Wahl, ob der Hahn auch von unten sauber angebracht werden kann und nicht mit Halterungen oder Verstärkungen kollidiert.

An der gewünschten Stelle wird ein 11 mm (7/16") Loch gebohrt. Je nach Ausführung kann die Lochgröße variieren. Platzieren Sie nun die Abdeckplatte und die Scheiben entsprechend der Abbildung, stecken Sie die Gewindestange durch das Loch und schrauben Sie den Hahn mit der Gegenmutter fest.



JG-Schnellanschluss:

Schrauben Sie den weißen JG-Schnellkupplungsadapter auf die Gewindestange des Wasserhahns. Entfernen Sie den Sicherungsclip (blau oder rot) und stecken Sie den Schlauch bis zum Anschlag in die JG-Schnellkupplung und ziehen Sie ihn danach wieder leicht zurück. Schieben Sie abschließend den Sicherungsclip wieder auf. Damit ist der Schlauch gegen versehentliches Abrutschen gesichert.

Dichtungskonus:

Alternativ können Sie den Schlauch auch mittels Dichtungskonus am Wasserhahn befestigen. Als erstes schieben Sie die Überwurfmutter aus Metall über den Schlauch. Schieben Sie dann das kleine weiße Kunststoffröhrchen in das Schlauchende und schieben Sie den weißen Dichtungskonus von außen über den Schlauch. Stecken Sie nun den Schlauch unten in den Eingang des Wasserhahns und drehen Sie die Mutter fest.

Falls Sie einen anderen Wasserhahn gewählt haben, so kann der Anschluss des Schlauches variieren. Bei einigen Hähnen erfolgt der Anschluss mittels einer Quetschmutter, bei anderen Hähnen wird der Schlauch mit einem John-Guest-Adapter auf den Flex-Schlauch des Hahns montiert.

7) Inbetriebnahme

Bevor das System für die reguläre Wasserproduktion eingesetzt werden kann, muss eine Desinfektion und Spülung durchgeführt werden. Der Tank wird mit einer Desinfektionskapsel ausgeliefert, welche sich bei Wasserkontakt auflöst und den Tank sowie die Leitungen keimfrei macht.

- 7.1 Prüfen Sie, ob alle Verbindungen korrekt ausgeführt sind.
- 7.2 Prüfen Sie, ob das Tankventil geschlossen ist (Griff quer zum Schlauch).
- 7.3 Legen Sie den schwarzen Abwasserschlauch in ein entsprechendes Gefäß um das erste Wasser aufzufangen.
- 7.4 Öffnen Sie das Geräteventil an der Wasserzuleitung und den Reinstwasserhahn.
- 7.5 Prüfen Sie alle Anschlüsse und Teile auf Dichtheit.
- 7.6 Prüfen Sie, ob aus dem schwarzem Abwasserschlauch Wasser abfließt. Schließen Sie dann den Schlauch an die bereits montierte Abwasserschelle an. Schließen Sie das Geräteventil für diesen Zweck und drehen es hinterher wieder auf.
- 7.7 Nach etwa fünf Minuten sollte der Reinstwasserhahn zu tropfen bzw. mit einem kleinen Strahl zu rinnen beginnen. Das Wasser kann am Anfang dunkel gefärbt sein. Dies kommt durch Abrieb von Aktivkohleteilchen und ist ein normaler Prozess. Nach wenigen Minuten sollte sich das Wasser klar färben.
- 7.8 Wenn das Wasser aus dem Reinstwasserhahn klar ist, drehen Sie das Tankventil auf und den Reinstwasserhahn zu. Nun beginnt der normale Befüllungsvorgang (nach etwa drei Stunden, abhängig von Modell und Wasserdruck schaltet sich die Anlage automatisch aus) und gleichzeitig die Desinfektion der Anlage.
- 7.9 Öffnen Sie nach etwa 12 Stunden den Reinstwasserhahn und lassen das Wasser aus dem Tank ablaufen.
- 7.10 Wenn das Wasser nur noch mit einem dünnen Strahl rinnt, schließen Sie den Wasserhahn. Warten Sie, bis der Tank wieder gefüllt ist (sich die Anlage abschaltet) und lassen das Wasser wieder ablaufen (Reinigungsspülen). Wiederholen Sie den Vorgang ein weiteres mal.
- 7.11 Ihre Anlage ist nun betriebsbereit.

WICHTIG: Prüfen Sie die Anlage täglich auf Dichtigkeit während der ersten Woche nach der Installation.

8) Gebrauch und Wartung

Gebrauch

Der normale Gebrauch beschränkt sich auf das Ablassen des gereinigten Wassers. Alles andere geschieht vollautomatisch.

Wartung

Die Wartung besteht hauptsächlich im regelmäßigen Austausch der Filterelemente und der Membran.

Vorfilter	6 Monate in Anlehnung an DIN 1988
Aktivkohle-Nachfilter	6 Monate in Anlehnung an DIN 1988
Membran	36 Monate

Die erhöhte Dauer des Füllvorganges eines völlig geleerten Tanks ist ein Anzeichen für einen erforderlichen Vorfilter-Wechsel. Braucht das automatische Abschaltventil länger als 6 Stunden bei leerem Tank bis zum Abschalten des Abwasserflusses (nur über die Abwasserleitung zu prüfen), sind die Vorfilter verstopft und müssen getauscht werden.

Wenn Gerüche wie z.B. Chlorgeruch auftreten, muss der Kohlefilter getauscht werden.

Grundsätzlich sollten Sie die Vorfilter und den Aktivkohle-Nachfilter stets gemeinsam nach der oben angegebenen Zeit wechseln. Bitte wenden Sie sich an uns, Sie erhalten komplette Filtersets für Ihre Anlage.

Ein Membrantausch ist erforderlich, wenn die im Reinstwasser gelösten Stoffe signifikant zunehmen. Dies ist nur mit einem Leitwertmessgerät feststellbar, das Sie von uns beziehen können. Die Ursache einer auffälligen Änderung muss sofort behoben werden, da sonst andere Filterteile ebenfalls beschädigt werden können.

9) Störungsbeseitigung

Problem: **Wasserzuleitung ist undicht.**

Ursache: Geräteventil und/oder Verlängerung wurden nicht ordnungsgemäß montiert.

Abhilfe: Stellen Sie den Kaltwasseranschluss wie beschrieben her. Achten Sie auf ausreichend feste Verschraubung der Gewinde, ohne jedoch das Gewinde zu überdrehen.

Problem: **Abwasseranschluss ist undicht.**

Ursache: Abwasseranschluss wurde nicht ordnungsgemäß vorgenommen.

Abhilfe: Stellen Sie den Abwasseranschluss, wie in Abschnitt 4 beschrieben, her. Kontrollieren Sie, ob der schwarze Schlauch fest sitzt und überprüfen Sie, ob die Halbschalen fest genug verschraubt sind.

Problem: **Eine „JG“- Steckverbindung ist undicht.**

Ursache: Der Schlauch ist defekt oder falsch eingesetzt.

Abhilfe: Nehmen Sie den Schlauch aus der betreffenden Kupplung und schneiden Sie mit einer scharfen Klinge ein etwa 2 cm langes Stück vom Schlauchende ab. Achten Sie dabei auf geraden Schnitt! Nun führen Sie den Schlauch bis zum Anschlag in die Kupplung ein.

Problem: **Eine Verschraubung ist undicht.**

Ursache: Dichtmaterial fehlt oder ist durchlässig.

Abhilfe: Drehen Sie die undichte Verschraubung komplett heraus. Säubern Sie das Gewinde von Teflonresten. Wickeln Sie anschließend mehrere Lagen Teflonband um das Gewinde und schrauben Sie den Anschluss wieder ein.

Problem: **Die Permeatpumpe funktioniert nicht (richtig).**

Ursache: Falsche Lage der Permeatpumpe.

Abhilfe: Die Permeatpumpe in Ihrer Halterung drehen. Die Anschlüsse Einlass und Auslass müssen sich senkrecht übereinander angeordnet befinden, wobei die beiden Einlässe unten liegen müssen und die beiden Auslässe oben.

Problem: **Die elektrische Druckerhöhungspumpe funktioniert nicht.**

Ursache: Kabel nicht mit Druckschalter verbunden.

Abhilfe: Prüfen Sie, ob alle Kabelanschlüsse fest mit den beiden Druckschaltern (schwarz) verbunden sind. Während des Transports können die Stecker von den Kontakten gerutscht sein.

10) Serviceadresse

**Wasserhaus GbR
Max-Wundel-Straße 12
14469 Potsdam**

**Mail: service@wasserhaus.de
Tel.: +49 (0)331 5057943
Fax: +49 (0)331 5057952**

11) Filterwechsel

Empfohlene Wechselintervalle

Vorfilter: 6 Monate
Mineralisierung: 12 Monate
Membran: 3 Jahre

Aktivkohle-Nachfilter: 6 Monate
Energetisierung: 2 Jahre

Datum: _____

- Vorfilter
- Mineralisierung
- Membran

- Aktivkohle-Nachfilter
- Energetisierung

Datum: _____

- Vorfilter
- Mineralisierung
- Membran

- Aktivkohle-Nachfilter
- Energetisierung

Datum: _____

- Vorfilter
- Mineralisierung
- Membran

- Aktivkohle-Nachfilter
- Energetisierung

Datum: _____

- Vorfilter
- Mineralisierung
- Membran

- Aktivkohle-Nachfilter
- Energetisierung

Datum: _____

- Vorfilter
- Mineralisierung
- Membran

- Aktivkohle-Nachfilter
- Energetisierung

Datum: _____

- Vorfilter
- Mineralisierung
- Membran

- Aktivkohle-Nachfilter
- Energetisierung

Datum: _____

- Vorfilter
- Mineralisierung
- Membran

- Aktivkohle-Nachfilter
- Energetisierung

Datum: _____

- Vorfilter
- Mineralisierung
- Membran

- Aktivkohle-Nachfilter
 - Energetisierung
-

Datum: _____

- Vorfilter
- Mineralisierung
- Membran

- Aktivkohle-Nachfilter
 - Energetisierung
-

Datum: _____

- Vorfilter
- Mineralisierung
- Membran

- Aktivkohle-Nachfilter
 - Energetisierung
-

Datum: _____

- Vorfilter
- Mineralisierung
- Membran

- Aktivkohle-Nachfilter
 - Energetisierung
-

Datum: _____

- Vorfilter
- Mineralisierung
- Membran

- Aktivkohle-Nachfilter
 - Energetisierung
-

Datum: _____

- Vorfilter
- Mineralisierung
- Membran

- Aktivkohle-Nachfilter
 - Energetisierung
-

Datum: _____

- Vorfilter
- Mineralisierung
- Membran

- Aktivkohle-Nachfilter
 - Energetisierung
-

Datum: _____

- Vorfilter
- Mineralisierung
- Membran

- Aktivkohle-Nachfilter
 - Energetisierung
-

Datum: _____

- Vorfilter
- Mineralisierung
- Membran

- Aktivkohle-Nachfilter
 - Energetisierung
-

Datum: _____

- Vorfilter
 - Mineralisierung
 - Membran
-

- Aktivkohle-Nachfilter
 - Energetisierung
-